



Angenommene Anträge

1. SIP der LSV Wien

stand 06.12.2021

Inhaltsverzeichnis

01.	<u>MODERNISIERUNG DES LEHRPLANS</u>	3
02.	<u>MUNDLICHE MATURA AUCH 2022 FREIWILLIG</u>	4
03.	<u>MOST IST MUSS!</u>	5
04.	<u>ZUSATZLICHE FORDERSTUNDEN FUR MATURANT*INNEN</u>	7
05.	<u>MEDIENKUNDE IM UNTERRICHT: WANN WENN NICHT JETZT!</u>	9

01. Modernisierung des Lehrplans

Maxim Habison – GRg 21 Bertha von Suttner

Jede/r kennt vermutlich folgende Situation: Man sitzt im Unterricht lernt die zigste mathematische Formel auswendig und denkt sich, wofür brauch ich das eigentlich? Fakt ist: Die Wenigsten werden diese im Alltags- und Berufsleben brauchen. Doch dieses Problem gibt es nicht nur in der Mathematik, fast alle Fächer sind von einem veralteten und ineffizienten Lehrplan betroffen. Während große Mengen an unnützem Wissen unterrichtet werden, fehlen einige durchaus relevanten Themen völlig. So werden zum Beispiel die Themen: Mental Health, Sex Ed und Social Media entweder garnicht oder unzureichend im Unterricht erwähnt. Doch auch viel trivialere Themen wie z.B das Machen von Steuern fehlen völlig im Unterricht. Das ist ein Zustand der nicht haltbar und zu ändern ist. Es braucht Mut für eine neue bildungspolitische Zukunft, in der die Zukunft der Schüler_innen im Mittelpunkt steht und nicht das stumpfe Auswendiglernen.

Forderungen:

- Realitätsnäherer Aufklärungsunterricht und Umgang mit mental Health
- Zeitgemäßer, zukunftsorientierter Informatikunterricht durch Einbeziehen von aktuellen Themen und Aufklärung über Datenschutz, IT-Sicherheit und die wichtigste Soft- und Hardware.
- Mehr Möglichkeiten an Schulen für die Förderung der Berufsorientierung, beispielsweise durch Workshop und Beratung
- Fokus auf Zukunft der Schüler_innen durch individuelle Förderung und Berufs- sowie Studienorientierung auf allgemeinbildenden höheren Schulen
- Stetige Evaluierung der Lehrpläne durch die bundesweiten Schulpartner:innen in Form des Bundesschulgemeinschaftsausschusses. Dabei sind Bildungsexpert:innen miteinzubeziehen
- Religion raus aus der Schule: Religionsunterricht soll komplett durch Ethik Unterricht ersetzt werden.
- Aufklärung über die überschulischen Vertretungen LSV und BSV und deren Tätigkeitsbereich
- Einführung verpflichtender Kontrolle des Lehrplans auf Modernisierung im SGA. Kontrolle erfolgt so, dass sich SV und Vertreter_innen der Lehrer_innen erkundigen und Vorschläge einbringen im SGA.
- Verstärkung der Umweltbildung in den fachlich passenden Pflichtgegenständen

02. Mündliche Matura auch 2022 freiwillig

Christoph Bartos - Schulen der Dominikanerinnen (pgrg13)

Sowohl bei der Matura 2020, als auch 2021 wurden im Hinblick auf die psychischen und schulischen Auswirkungen der Corona Pandemie bei der schriftlichen Matura Themenblöcke reduziert und die Noten der Abschlussklasse mitberücksichtigt. Weiters wurde es den Schülerinnen und Schülern freigestellt, ob und inwieweit sie zur mündlichen Matura angetreten sind. Da sich die Situation gegenüber dem Vorjahr nicht maßgeblich verändert hat, sollte neben der bereits von Minister Faßmann angekündigten Beibehaltung der Ausnahmeregelungen für die schriftliche Matura 2022 auch die Ausnahmeregelung für die mündliche Matura beibehalten werden und damit der Antritt zur mündlichen Matura freiwillig sein wird. Dieser Schritt sollte zudem möglichst rasch angekündigt werden, da viele Schülerinnen und Schüler auf diese Entscheidung warten.

Forderung:

- Beibehaltung der Ausnahmeregelung für die mündliche Matura 2022 im Hinblick auf die Freiwilligkeit eines Antritts.
- 50%-Miteinbeziehung der Jahresnote in die schriftlichen Maturanoten 2022, wobei bei der Klausur mindestens 30% erreicht werden müssen.
- Präsenz Unterricht für alle Abschlussklassen auch bei weiteren Lockdowns
- Automatisches Aufsteigen mit einem Nicht Genügend ohne Konferenzbeschluss und Aufstiegsberechtigung mit Konferenzbeschluss bei zwei Nicht Genügend
- Auch die Klassen, die nächstes Jahr maturieren werden sollen die Möglichkeit haben weiter zur Schule zu gehen
- Frühere und klarere Informationen bezüglich der Matura
- Mental Health Check-Ups“ für das Wohlbefinden bei Schüler_innen durch Umfragen, nachfragen einer Vertrauensperson, etc
- Künftig dürfen Schularbeiten und Tests nicht ohne Vorbereitungsunterricht in Präsenzphasen durchgeführt werden
- Abschlussjahrgänge sollen sich zwischen Präsenz und DL entscheiden können

03. MOST ist muss!

Alina Sablatnig – Boerhaavegasse 15

Leider bleibt oftmals kaum Raum zur individuellen Entfaltung in der AHS, doch genau das dürfen wir nicht einfach hinnehmen. Es ist schon längst überfällig diese Schwäche auszumerzen und das Bildungssystem einen großen Schritt voranzutreiben.

Mit der Einführung der Modularen Oberstufe, können wir genau das schaffen! An einigen Schulen hat sich das Konzept bereits als Schulversuch bestens bewährt, denn den Schülerinnen und Schülern wird die Möglichkeit geboten, durch selbständiges Lernen und Eigenverantwortung neue Gestaltungsmöglichkeiten zu nutzen, die es davor nicht gab.

Wie funktioniert die MOST? Eine bestmögliche Allgemeinbildung wird weiterhin durch Basismodule gewährleistet. Dazu kommen aber personalisierbare Wahlmodule, welche als vertiefende Module dienen, die auf den Basismodulen aufbauen oder ein weiterführendes Angebot darstellen. Durch diese eigene, individualisierte Zusammenstellung der Module ist es noch stärker möglich, Talente und Begabungen in einem vertieften Ausmaß zu fördern. Diese Wahlmöglichkeiten können durch ihre Flexibilität nicht nur klassen-, sondern auch stufenübergreifend fungieren. Durch die Zusammenarbeit unterschiedlicher Schulen wird die Vielfalt und Qualität der Angebote zusätzlich gesteigert.

Nicht nur der Stundenplan bekommt somit ein „make-over“, sondern auch das Sitzenbleiben. Es gibt die Möglichkeit, am Ende des Moduls zu einer Wiederholungsprüfung anzutreten, sollte eine negative Beurteilung drohen. Durch die semestrierte Gliederung ist der Stoff geringer als bei den uns jetzt bekannten Wiederholungsprüfungen und umfasst ausschließlich ein Semester. Man bekommt zusätzlich die Möglichkeit, auch mit negativem Abschluss des Moduls aufzusteigen und dieses parallel im kommenden Semester nachzumachen.

Die modulare Oberstufe erhöht die Motivation der Lernenden enorm, dadurch, dass endlich ermöglicht wird, dass nicht allen derselbe Stoff aufgezwungen wird, sondern endlich dem nachgegangen werden kann, was einen wirklich interessiert.

Forderung:

- Die Einführung der modularen Oberstufe an allen allgemeinbildenden höheren Schulen bis zum Schuljahr 2025/26
- Die MOST soll bundesweit einheitlich sein und auf einer Evaluierung der unterschiedlichen Schulversuchsmodelle basieren.
- Eigeninitiative fördern anstatt sie zu verurteilen
- Eine Bereitstellung von Zusatzangeboten auch für die BMHS in Form von einem größeren Angebot an Wahlpflichtfächern und Workshops.
- Einheitliche Anzahl an Modulen, die sich Schüler_innen aussuchen können

04. Zusätzliche Förderstunden für Maturant*innen

Juliane Hotter - AHS Friesgasse

Schon der Maturajahrgang 2020 war aufgrund der Covid19-Pandemie ein besonderer. Die mündliche Matura war freiwillig, die schriftliche Matura musste man in nur drei Fächern ablegen. Die Matura mag für den ein oder anderen machbar gewesen sein, die Bedingungen der Vorbereitung aber schwieriger. In den vergangenen zwei Jahren haben aber auch die diesjährigen Maturantinnen und Maturanten viel einstecken müssen.

Die Reifeprüfung ist ein Meilenstein in der persönlichen Schulgeschichte, vor der jeder und jede großen Respekt hat. Der Respekt davor ist nach mehreren Stunden, Tagen, Wochen, wenn nicht sogar Monaten im Lockdown nicht weniger geworden - ganz im Gegenteil. Maturant*innen fühlen sich nicht ausreichend auf die letzten großen Prüfungen vorbereitet.

Erst durch Förderprogramme können Defizite ausgemerzt, Stärken bekräftigt und unsere Schwächen bekämpft werden. Es ist selbstverständlich, dass es in diesem Zusammenhang unter gar keinen Umständen der Fall sein darf, dass diese Möglichkeiten an die finanziellen Mittel eine*r Schüler*in gebunden sind. Jede*r Maturant*in muss die Möglichkeit haben, sich gezielt und ausreichend auf die Matura vorbereiten zu können, ohne Angst davor haben zu müssen, bei einer Kompensationsprüfung antreten zu müssen.

Forderung:

- Eine verpflichtende Einführung von gezielten, zusätzlichen Förderstunden für Abschlussklassen in den Maturafächern. Es soll der Lehrkraft obliegen, welches Thema in den Förderstunden wiederholt wird und die Teilnahme der Schüler_Innen soll freiwillig erfolgen
- Weitere zusätzliche Förderangebote für die kommenden Jahrgänge in den jeweiligen Maturafächern
- Zusätzliche Aufnahme von anderen Maturaforderungen
- spätestens ab dem Schuljahr 2022/23
- Zusätzliche Vorbereitungskurse bezüglich des Schreibens der VWA/DA
- Lernprogramme integrieren
- kostenloses zur Verfügung stellen von Übungsmaterialien
- Die Förderprogramme müssen kostenlos angeboten werden

- Die Inhalte der Förderstunden sollen in Absprache mit den Schüler*innen festgelegt werden
- Schüler_innen sollten wählen können ob Förderung und/oder Workshops im Distance Learning oder Präsenz zu haben.
- Die Förderstunden sowie die Unterstützungspakete für Maturantinnen und Maturanten sollten schnellstmöglich, sprich ab Februar 2022, eingereicht werden.
- Individuelle Abstimmung auf die Klasse
- Erweiterungsantrag: Einführung der Möglichkeit zur Vormatura an allen Schulen in Pflichtfächern, die in der Abschlussklasse nicht mehr unterrichtet werden

05. Medienkunde im Unterricht: Wann wenn nicht jetzt!

Simon Stabauer – Bundesrealgymnasium 19, Krottenbachstraße

Mehr als je zuvor sind wir Schüler:innen einem Übermaß an (Fehl-) Informationen ausgeliefert. Ob durch Social Media, unseriöse Medienhäuser oder einfach nur den Kolleg:innen und Freund:innen im Alltag. In Zeiten wie diesen, in denen Covid-19, politische Krisen sowie unzählige soziale Medien unseren Alltag prägen, ist es umso wichtiger zwischen vertrauenswürdigen und nicht vertrauenswürdigen Quellen unterscheiden zu können.

Auf der Website des Bildungsministeriums steht: „Wir brauchen Medienkompetenz, um fundiert zwischen verschiedenen Medien wählen zu können, um Inhalte und Informationen kritisch bewerten zu können und in vielfältigen Medien zu kommunizieren.“ Dem stimme ich zu, im Lehrplan findet sich dies jedoch gar nicht. Viele von uns beziehen aktuelle Nachrichten, die Updates zum Weltgeschehen, aus sozialen Medien. Außerdem beziehen wir alle hier Infos aus Quellen, die wir im Internet gefunden haben. Wir Schüler:innen verbringen täglich Stunden damit, Informationen aus dem „Netz“ zu konsumieren. Hier liegt es in der Verantwortung der Schulen, uns den sicheren und wissenschaftlichen Umgang mit Medien zu lehren - damit wir die Chance haben, all unser Wissen sorgfältig von vertrauenswürdigen Medienquellen zu beziehen. Aus diesen Gründen sollte der kritische Umgang mit Medien in einem verpflichtenden Kurs für alle Schüler:innen der Sekundarstufe I und II gelehrt werden.

Forderung:

- „Kritischer Medienkonsum und Medienkunde“ als freiwilligen Kurs bzw. Workshop an allen Schulstufen anbieten
- zusätzliche Maßnahmen zur Förderung des kritischen Denkens von Schüler_innen wie Lehrausgänge und Seminare
- Besonderer Wert soll auf das Bilden einer eigenen, kritischen Meinung gelegt werden
- Aufklärung bezüglich Mobbing im Internet
- Die Erkennung und Verarbeitung von Fake News soll einen wichtigen Baustein der Medienkunde darstellen.
- Als Hauptunterrichtsinhalt soll der Fokus auf digitalen Medien liegen!

- Soziale Medien und aktuelle Tagespolitik sollen thematisiert werden, damit Schüler:innen auch hier gut gerüstet sind
- Kritischer Medienkonsum und Medienkunde in Zusammenhang mit dem Schulfach politische Bildung
- Lehrkräfte, die in ihrer Ausbildung noch keine Modul zur Digitalisierung durchlaufen haben, sollen dieses verpflichtend nachholen
- Damit digitale Medienkunde auch umgesetzt werden kann, soll Schüler:innen der 9. Schulstufe, die über kein digitales Endgerät verfügen, eines zur Verfügung gestellt werden.
- Schulstandorte, die über kein funktionierendes WLAN für Schüler:innen verfügen, soll der Ausbau dieses durch den jeweiligen Schulerhalter ermöglicht werden.
- Eine verpflichtende, entsprechende Fortbildungspflicht in den Bereichen "Medienkompetenz & IT" für Lehrkräfte
- Mit anderen Fächern kombinieren